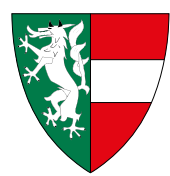


Fürstenfelder



STADTNACHRICHTEN

Aktuelles & Informationen aus
Fürstenfeld Altenmarkt
Söchau Übersbach



FÜRSTENFELD
thermenhauptstadt

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadtgemeinde Fürstenfeld | Ausgabe August 2026

Zwei Freibadfeste und sehr viel Sommerlaune



Ein gewinnbringendes Ententumspringen vom Zehn-Meter-Turm war eine der Attraktionen des Fests in Fürstenfeld.

Auch das zweite Fürstenfelder Freibadfest, zu dem Stadtgemeinde, Stadtwerke und Stadtmarketing geladen hatten, wurde zur fröhlichen Party. Vom Vormittag bis zum späten Nachmittag wurde ein buntes Programm abseits des Wassers geboten. Verschiedene Aktionen der Fürstenfelder Vereine, diverse Workshops und Vorführungen sorgten für Unterhaltung und Abwechslung an diesem besonderen Badetag.

Unzählige Schaulustige verfolgten ein vergnügliches Ententumspringen vom Zehn-Meter-Sprungturm, bei dem 5.000 gelbe Enten, alle versehen mit einer Glücksnummer für die große Tombola, im freien

Fall ins tiefe Becken purzelten.

Stadtwerke Direktor DDI Dr. Franz Friedl konnte auch die beiden Vizebürgermeister Roland Gogg und NABg. DI Christian Schandor, Finanzstadtrat Dieter Siegl die Stadträtinnen DIin Barbara Raidl und Yvonne Medina Sandino, Stadtrat Michael Rath sowie zahlreiche Gemeinderätinnen und Gemeinderäte willkommen heißen.

Für Kulinarik und kühle Getränke sorgten das Freibadrestaurant und zahlreiche Gastrostände, am Abend unterhielt „Egon 7“. Gegen 22 Uhr richteten sich die Blicke auch

nach oben in den Nachthimmel bei einem spektakulären Feuerwerk.

Sommernacht in Söchau

Zu einer Premiere kam es Ende Juli im Freibad Söchau mit einem launigen Sommernachtsfest. Eine Vielzahl an Besucherinnen und Besuchern genoss das stimmungsvolle Ambiente des idyllischen Badeareals

im Kräuterdorf. Sportbegeisterte matchten sich am Nachmittag bei besten Bedingungen bei einem Beachvolleyballturnier auf den Sandplätzen der Anlage.

Zum Auftakt des festlichen Abends spielte der Musikverein Söchau einen bunten Blasmusik-Mix und begeisterte bei einem Ständchen von der Wasserrutsche mit einer sehenswerten Showeinlage, im Anschluss unterhielt ein DJ des Radiosenders Antenne Steiermark. Kulinarisch verwöhnt wurden die Festgäste vom Team der Freibadgastro rund um Daniela Zrim vom Thermenresort Loipersdorf mit Grillspezialitäten und Pizza. An der Bar wurden erfrischende Cocktails und kühle Drinks gemixt.

An der Kinderschminkstation der Lebenshilfe Fürstenfeld und in der Hupfburg vergnügte sich die Kinder-schar. Mit Bürgermeister Franz Jost und Söchaus Ortsvorsteherin DIin Barbara Raidl mischten sich auch zahlreiche Stadt- und Gemeinderäte unter die Besucherschar.



Mit den beiden Vizebürgermeistern Roland Gogg und NABg. DI Christian Schandor, Stadtwerke Dir. DDI Dr. Franz Friedl, Barbara Wagner und Markus Jahn vom Stadtmarketing sowie der Freibadleitung fanden sich auch zahlreiche Stadt- und Gemeinderäte beim gelungenen zweiten Fürstenfelder Freibadfest ein.



Über die erfolgreiche Festpremiere in Söchau freuten sich Bürgermeister Franz Jost, Stadtwerke-Direktor DDI Dr. Franz Friedl, Ortsvorsteherin DIin Barbara Raidl mit Stadt- und Gemeinderäten sowie dem Freibadteam.



Der Musikverein Söchau begeisterte mit einer grandiosen Showeinlage von der Wasserrutsche beim ersten Sommernachtsfest im Kräuterdorf.

LADOS waren Publikumsmagnet!

Die Langen Einkaufsdonnerstage boten ein gewohntes Bild. Tausende Besucherinnen und Besucher, die in vollen Zügen das südliche Flair der Stadt beim Einkaufen und Feiern samt abwechslungsrei-

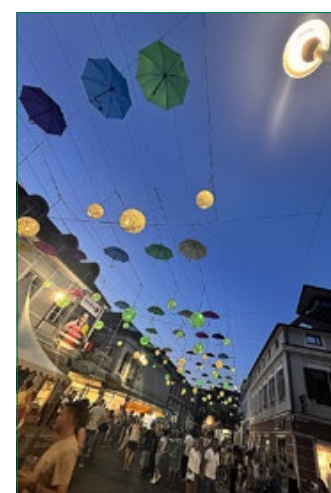
chen Programmpunkten und Live-Musik genossen, zog es in die Fürstenfelder Innenstadt. Barbara Wagner und Markus Jahn vom Stadtmarketing, auch in diesem Jahr die Masterminds hinsichtlich der per-

fekten Organisation der Einkaufsdonnerstage, konnten zum Bummel durch die City beim „LADO-Auftakt“ auch Bürgermeister Franz Jost, Vizebürgermeister Roland Gogg, Finanzstadtrat Dieter Siegl, die beiden Stadträtinnen DIin Barbara Raidl und Yvonne Medina-Sandino sowie Stadtrat Michael Rath willkommen heißen.

In der Dr. Adalbert-Heinrich-Straße wurde an jedem Donnerstag ein „LADO-Special“ von der Feuerwehr über den FSK bis zum Bundesheer präsentiert, geboten wurde auch eine Kinderanimation für die jüngsten LADO-Gäste. Fürstenfelder Autohäuser stellten die neuesten Modelle in der Hauptstraße zur Schau. Am



Stadträtin Yvonne Medina-Sandino, Stadtrat Michael Rath, Stadträtin DIin Barbara Raidl, Vizebürgermeister Roland Gogg, Bürgermeister Franz Jost, Barbara Wagner vom Stadtmarketing, Finanzstadtrat Dieter Siegl und Markus Jahn vom Stadtmarketing (v.l.) am ersten Abend der fünf langen Einkaufsdonnerstage in der City.



Lange Einkaufsdonnerstage 2026 im Fürstenfelder Zentrum im abendlichen Flair der Stadt.

Hauptplatz herrschte ausgelassene Jahrmarktstimmung, musikalisch begeisterten verschiedene Bands auf der Hauptplatzbühne und in der Hauptstraße – dabei kamen auch die Musikfans auf ihre Kosten.



Zum ersten Mal öffnete das Freibad Fürstenfeld seine Pforten für nächtliches Schwimmen mit Musik, Cocktails und Sommergenuss.

Badespaß bei Nacht!

Hochsommerstimmung, Wasserspaß und gute Laune herrschte beim allerersten "Mondschein-Schwimmen" in der 61jährigen Geschichte des Freibads Fürstenfeld vor. Eine große Besucherschar nahm bei selbst noch in den Abendstunden hochsommerlicher Hitze die Gelegenheit wahr, das Badeparadies in besonderer nächtlicher Atmosphäre zu erleben. Für das passende Ambiente wurde ein Teil des Freibadgeländes eigens in einen idyllischen Lichterglanz mit Lichterketten, heller Beleuchtung im Bereich des Sprungturmbeckens sowie mehreren pink schimmernden Flamingo-Schwimmtieren getaucht.

Biodiversität im lebendigen Wald

Das Stadtgemeindegebiet mit Fürstenfeld und den Ortsteilen Altenmarkt, Söchau und Übersbach umfasst eine Gesamtfläche von rund 68,5 Quadratkilometer, rund 30 Prozent davon sind Waldgebiet. Zusätzlich zu den städtischen Waldbeständen gibt es eine Vielzahl an privaten Forstwirten und Waldeigentümern, die ihre Flächen sorgsam pflegen und bewirtschaften. Durch massive und immer häufiger auftretende Unwetter steht auch der „Forstbetrieb Fürstenfeld“ seit geraumer Zeit vor Herausforderungen. Die umfassende und gründliche Aufarbeitung der massiven Schäden vom Schneebruch Ende Februar und vom Windwurf im März dieses Jahres ist aktuell noch in vollem Gang.

Wald hat viele Aufgaben

Auch in Fürstenfeld hat der „Umbau“ des Waldes – weg von der Fichten-Monokultur und hin zum Mischwald – längst begonnen. Gerade hier zeigt es sich deutlich, dass die Anpassung an die veränderten Rahmenbedingungen die einzig mögliche Lösung für die Zukunftsfähigkeit des Waldes ist. Dieser erfüllt weit mehr Aufgaben als die Produktion von Holz. Ausgedehnte Waldgebiete schützen vor Naturgefahren, speichern Wasser, sind Lebensraum für Tiere und Pflanzen und dienen vielen Menschen als Erholungsraum. Zudem sind die Bestände wichtiger CO₂-Speicher, sichern die Biodiversität in der Region und liefern Rohstoffe. Des Weiteren sollen Wälder allen Klimaveränderungen trotzen, um auch für kommende Generationen noch „Klimaschützer“, Rückzugsort und Wirtschaftsfaktor sein zu können.

„Hölzerne“ Vielfalt in Fürstenfeld

Die Stadtgemeinde setzt zunehmend auf stabile Mischwälder. Laubholzreiche und vielfältige Bestände werden mehr, reine Fichtenbestände gehen zurück.

An erster Stelle hierzulande bei den Laubbäumen steht die Eiche in Kombination mit beispielsweise Hainbuche, Ulme, Ahorn oder Linde, bei den Nadelbäumen finden sich etwa Weißkiefer und Tanne bevorzugt wieder. Försterin Ing.in Christine Schmidl hat neben der Artenvielfalt auch ein Auge auf eine ausgewogene Altersstruktur und die nachhaltige Nutzung: „Der jährliche Einschlag im Forstbetrieb der Stadtgemeinde beträgt ohne Wetterkatastrophen 2.800 Festmeter. Laut Forstgesetz müssen Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden. Aufforstungen sind deshalb notwendig, um die Funktion des Waldes zu erhalten!“

Ökologie des Bodens

Bei Waldarbeiten lautet die Devise, den Boden keinesfalls flächig zu befahren. Nur so gelingt es, ein intaktes Ökosystem im Waldboden zu erhalten, Wurzelbeschädigungen sowie eine Ver-

Fürstenfelder STADTNACHRICHTEN SCHWERPUNKT WALD



Ein sehr wichtiges Thema neben dem Erhalt der Vitalität älterer Bäume ist eine gezielte Aufforstung zur nachhaltigen Bewirtschaftung des Waldes.

dichtung zu verhindern und die Wasserspeicherkapazität nicht zu minimieren. Zudem ist es für den Zuwachs und den Nährstoffkreislauf wichtig, nicht von Schädlingen befallene Ast- und Kronenteile im Wald zu belassen.

„Universum“ in Stadtwäldern

Der Erhalt naturnaher Waldgebiete ist seit Jahrzehnten bereits ein ganz wesentliches Anliegen der Stadtgemeinde Fürstenfeld. Dazu gibt es in den Wäldern Nist- und Spechtbäume sowie – eigens markiert und auch vom Land Steiermark gefördert – Totholz- und Biotopbäume. Dadurch können eigene Lebensräume für Kleintiere, Vögel und Insekten geschaffen werden.

Ein Zukunftsbaum für die gesamte Region

In einem Fürstenfelder Waldstück werden 1.600 Stieleichen mit unterschiedlicher genetischer Herkunft aus vier verschiedenen Nationen hinsichtlich ihrer nachhaltigen klimatischen Anpassungsfähigkeit in heimischen Beständen auf einer Versuchsfläche getestet. Im Besitz der Stadtgemeinde befinden sich aktuell - aufgeteilt auf Parzellen im Stadtgebiet und in allen Ortsteilen sowie einem Revier in der Marktgemeinde Burgau - insgesamt rund 645 Hektar Wald. Ebenso, wie in anderen Regionen bedingen die kontinuierlich zunehmende Hitzebelastung, Unwetterschäden in den zurückliegenden Jahren sowie im Februar 2026 enorme Schneebruch- und im Folgemonat März massive Windwurfschäden einen klimafitten "Umbau" des heimischen Waldes weg von Fichten-Monokulturen zu robusten Mischkulturen aus widerstandsfähigen Laub- und Nadelbäumen.

Gesunder Mischwald

Wie Stadtförsterin Ing.in Christine Schmidl - zuständig für die ökologische Bewirtschaftung und den Erhalt klimatisch angepasster Wälder - erläutert, ist das wichtigste Anliegen ihrer täglichen Arbeit, die Waldgebiete der Stadtgemeinde für die Zukunft nachhaltig zu stärken. Dazu müssen anpassungsfähige Baumarten mit ausgeprägten Wurzelsystemen und Kronen sowie eine stressresistente Sortenvielfalt in Bezug auf die Klimaerwärmung bei Aufforstungen gewählt werden.

Eiche als „Waldkönigin“

Laut Expertenmeinung gilt die Eiche in Kombination mit beispielsweise Hainbuche, Ulme,



Auf einer Versuchsfläche in einem Waldstück der Stadtgemeinde Fürstenfeld befinden sich 1.600 junge Stieleichen aus Österreich, Kroatien, Ungarn und Deutschland. Die Bepflanzung der Fläche erfolgte im zurückliegenden Jahr 2025.

Ahorn oder Linde und Nadelhölzern, wie Weißkiefer und Tanne, als Hauptbaum der Zukunft im künftigen Mischwald. „Die Eiche ist der Zukunftsbaum in der Region. Sie verfügt über ein weitreichendes Wurzelsystem und erreicht Tiefengrundwasserhorizonte“, pflichtet Försterin Ing.in Christine Schmidl bei.

Daher wurden auch in einem Kooperationsprojekt mit der Kammer für Land- und Forstwirtschaft dem Bundesforschungszentrum für Wald und der Universität für Bodenkultur Wien ein Stieleichen-Herkunftsversuch gestartet. Eine ehemalige Windwurffläche wird nun als Stieleichen-Testfläche genutzt. Im Vorjahr wurden in Summe 1.600 Stieleichen - wissenschaftlich Quercus robur - unterschiedlicher genetischer Herkunft aus Österreich, Ungarn, Kroatien und Deutschland, umgeben von 800 Füllhölzern, be-

stehend aus jungen Linden und Hainbuchen, gepflanzt. Ziel ist es, herauszufinden, welche Stieleichenart sich am besten hinsichtlich ihrer Verträglichkeit von längeren Trockenheitsperioden lokal eignet.

Natürliche Waldgemeinschaft

Die Eiche zählt hierzulande zur "natürlichen Waldgemeinschaft". Ihre genetische Herkunft spielt zusätzlich zur Artenvielfalt eine wesentliche Rolle für die Langlebigkeit von Waldflächen. In der Forstwirtschaft geht man davon aus, dass an heimischen Standorten diese Baumart mit den sich wandelnden Klimaverhältnissen am besten zurechtkommt und wichtiger Bestandteil eines Waldes ist, von dem auch die nächsten Generationen profitieren können.



Franz Jost: „Ich freue mich auf Ihren Besuch und viele Gespräche beim Tag der offenen Rathausstür am 29. August!“

Liebe Leserinnen und Leser!

Fürstenfeld geht bekanntlich mit der Zeit! Das gilt auch für die Fürstenfelder Nachrichten, die Sie ab sofort in einem modernisierten, zeitgemäßen Erscheinungsbild Monat für Monat in Händen halten. Neu ist, dass wir Sie, geschätzte Leserinnen und Leser, nun laufend in der Stadtzeitung über Daten und Fakten zu aktuellen und künftigen Projekten, zu Abläufen und Vorhaben in der essenziellen Versorgungsinfrastruktur und in allen wesentlichen Bereichen der Stadtgemeinde informieren werden. Damit wollen wir den Bürgerinnen und Bürgern einen Überblick über das Leistungsspektrum und die Arbeit in den Versorgungseinrichtungen des täglichen Lebens vermitteln.

Die Neukonzeption der Stadtnachrichten konnte dank einer ausgezeichneten Grafik im eigenen Haus ohne die Inanspruchnahme fremder Dienstleister erstellt werden. Generell gilt für alle Abteilungen, den Stadtservice und Tochterunternehmen der Stadtgemeinde: Ein Markenzeichen und die Stärke Fürstenfelds sind qualifizierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie ermöglichen der Stadt ein hohes Maß an Eigenleistungen und tragen dazu bei, dass erhebliche Kosten eingespart werden.

Die Langen Einkaufsdonnerstage, zwei Freibadfeste und das Moonlight-Schwimmen waren ein Publikumsmagnet, die nächsten Höhepunkte im Eventkalender sind die Augustini-Festtage. Besonders freue ich mich darauf, viele Gäste am 29. August im Rahmen des Augustini-Fests beim Tag der offenen Rathausstür im Stadtamt willkommen heißen zu dürfen. Mit einem abwechslungsreichen Programm wird ein spannender Blick hinter die Kulissen des Rathauses geboten, kommen Sie vorbei!

Ihr Franz Jost

Daten & Fakten zum Stieleichen-Versuch

- Projektpartner: Stadtgemeinde Fürstenfeld, Kammer für Land- und Forstwirtschaft, Bundesforschungszentrum für Wald & Universität für Bodenkultur Wien
- Förderprojekt mit Unterstützung von Bund, Land & Europäischer Union
- Insgesamt 1.600 Stieleichen unterschiedlicher genetischer Herkunft aus Österreich, Deutschland, Ungarn und Kroatien, zusätzlich 800 Füllhölzer – bestehend aus Linden & Hainbuchen
- Bepflanzung der Waldfläche im Jahr 2025
- **Ziele:** Feststellung der am besten geeigneten Genetik von Eichen für die Region und Erforschung klimafitter Baumarten für stabile Waldbestände.

Wirtschaftsfaktor Wald und Holz

Im Forstbetrieb der Stadtgemein- de Fürstenfeld werden alljährlich 2.800 Festmeter Holz geschlägt und vermarktet. Nach Schnee- und Windschäden nach bereits beende- tem Wintereinschlag in diesem Jahr erhöht sich die ansonsten übliche, geschlagerte Holzmenge laut Ein- schätzung von Stadtförsterin Ing.in Christine Schmidl im Jahr 2026 um das Vierfache.

Hinzu kommt, dass Erntearbei- ten nun auch außerhalb der Haupt-

saison im Winter über das Frühjahr und den Sommer hinaus andauern. Zusätzlich steigt nach Schneebruch und Windwurf als Folgeschädigung die Gefahr der raschen Ausbreitung des Borkenkäfers an. Ebenso wie die Stadt sind in der Region von dieser Entwicklung derzeit auch alle pri- vaten Forstbetriebe und Waldeigen- tümer betroffen. Beschädigt wurden heuer Bestände, die noch nicht ern- tereif waren. Ausschlaggebend war insbesondere die hohe Gewichts-

belastung der schweren und nassen Schneemassen im südlichen Teil des Bezirks Hartberg-Fürstenfeld. Dieser konnten Bäume mit großen, ausge- prägten Kronen nicht standhalten.

Modernste Ernte-Technologie

Eine zeitgemäße Waldbewirt- schaftung ist ohne Technik auf dem neuesten Stand nicht denkbar. Die Stadtgemeinde kooperiert dazu mit bereits langjährig verlässlichen Dienstleistern, die über modernstes Equipment verfügen. Direkt auf der Waldfläche ist auf soge- nannten „Rückegassen“ zur Bodenschonung der Harvester am Werk. Eine größere Maschi- nenvariante wird für massive Stämme benö- tigt, ein kleineres Mo- dell für Stangenholzbe- stände und schwächere Stücke. Von der Fläche auf den Weg geht es mit dem Forwarder. Dieser ist für die bessere Ab-



In Fürstenfelds Beständen kommt bei der Holzernte auf sogenannten „Rückegassen“ mo- dernste Harvester-Technologie von qualifizierten regionalen Dienstleistern zum Einsatz.



Der mit dem Harvester digital verbundene Forwarder transportiert das Holz von der Waldfläche bis hin zur Forststraße.



Mittels LKW erfolgt der Transport der Holzstämmе zumeist zum Verladen in Waggons zum nächstgelegenen Bahnhof in Fürstenfeld oder wird direkt in Sägewerke geliefert.

stimmung der Arbeitsschritte digi- tal mit dem Harvester verbunden, transportiert das Holz an die LKW- befahrbare Forststraße und nimmt eine Sortierung nach Qualitätsun- terschieden in riesigen Stapeln vor. Von dort erfolgen dann die Ladung und der Abtransport auf entspre- chend dafür geeigneten LKWs mit Ladekranvorrichtung.

Auf dem „Holzweg“

Im „Forstbetrieb Fürstenfeld“ ist eine gute, bereits über viele Jahre eingespielte Zusammenarbeit mit

regionalen Partnern das Um und Auf. Diese verlässlichen Partner- schaften ermöglichen auch eine fle- xible Bewältigung enormer Mengen nach Naturkatastrophen.

„Wir legen Wert auf möglichst kurze Transportwege“, führt die Stadtförsterin dazu aus.

Nach Möglichkeit wird das Holz direkt am Fürstenfelder Bahnhof auf die Waggons verladen. Der Verkauf des Holzes aus dem städtischen Forst erfolgt bevorzugt an namhafte Sägewerke in der Region und auch diese Kooperationen bewähren sich seit langem bestens.

Natürliche Klimaanlage

Die Stadtgemeinde Fürstenfeld forciert in hohem Ausmaß seit vielen Jahren eine grüne, umweltfreundliche Infrastruktur mit Schwerpunktsetzung auf natürliche städtische Erholungszonen. Jegliche Bau- maßnahmen werden dahingehend aus- gerichtet, dass sie eine weitere Ökologisie- rung des urbanen Lebensraums mit sich bringen. Eine Folge davon ist, dass sich im unmittelbaren Stadtgebiet von Fürstenfeld bereits rund 2.600 natürliche Schatten- spender befinden und sich der Baumbes- tand im städtischen Bereich durch kon- sequente Neubepflanzung kontinuierlich vergrößert. Auch bei Straßensanierungen, an sämtlichen Parkflächen sowie bei der Errichtung neuer Geh- und Radwege wird mit Grüninseln und Baumreihen entlang der Wege einerseits für eine Verkehrsberu- higung und andererseits für eine umwelt- freundliche Ausgestaltung gesorgt. Damit leistet die Stadt einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung des Mikroklimas im öf- fentlichen Raum.

Wertvolle grüne Schattenspende

Der Aspekt des Klimawandels, die Si- cherheit der Passanten und Verkehrsteil- nehmer sowie die Steigerung der Aufent- halts- und Wohlfühlqualität in der Stadt für Bewohner und Gäste spielen eine vor- rangige Rolle. Ein Baumkataster dient der systematischen Dokumentation des städ- tischen Baumbestands, Baumkontrollen und damit einhergehend die Absicherung

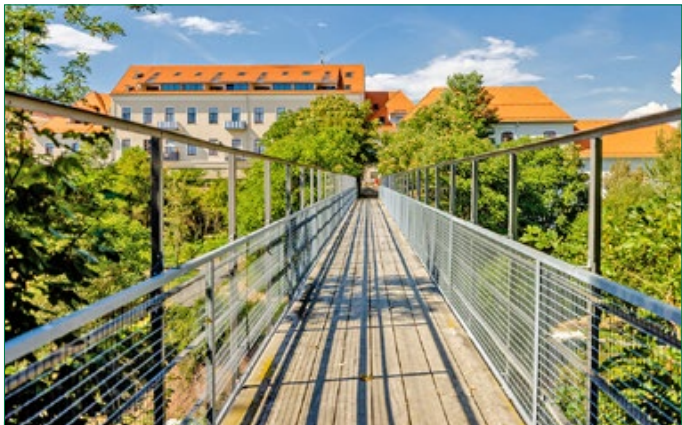
der Verkehrssicherheit sind gesetzlich ver- pflichtend. Großer Wert, wie Stadtförsterin Ing.in Christine Schmidl erklärt, wird auf die Pflege und die Vitalität alter Bäume ge- legt. Die oft riesigen Kronen der unersetz- lichen „Klimaanlagen im Freien“ spenden Schatten und Abkühlung, bieten Schutz, verbessern die Luftqualität, sorgen für eine angenehmere Umgebungstemperatur und sind noch dazu sehr wertvolle Sauerstofflie- feranten. Besonders wichtig für den Erhalt von Altbäumen ist aus Sicherheitsgründen die Entfernung des Totholzes.

Pflanzung vitaler Jungbäume

Ist Gefahr im Verzug, muss dennoch gefällt werden. In Fürstenfeld wird jeder entfernte Baum ersetzt, es erfolgt umge- hend die Neupflanzung eines klimafesten Jungbaums. Bei der Auswahl der Sorten, Sträucher und Pflanzen wird vor allem auf Widerstandsfähigkeit hinsichtlich Hitze- beständigkeit, Trockenheit, Artenvielfalt, geeigneter Bienen- und Insektengehöl- ze, Futter für Vögel oder Unterschlupf für Kleinsäuger, wie Igel, sowie auf diverse Blühzeiten und ein Nektarangebot von Frühjahr bis Herbst geachtet.

Im Fokus der adäquaten Begrünung steht das Platzangebot vor Ort. Für ein ge- deihliches Wachstum werden immer exakt die zu den Platzverhältnissen passenden Baumgrößen auserkoren. Speziell Bäume entlang der Straßenzüge müssen strapa- zierfähig sein, mit wenig Wasser auskom- men sowie Hitze und Streumittel gut vertragen.

Ein beson- derer Dank gilt dem Stadtservice mit Leiter Vizebürger- meister Roland Gogg und den Gärtnern, die im Stadt- und in den Ortsgebieten bei Neupflanzungen und der Pflege ihren grünen Dau- men mit viel Sorg- falt walten lassen.



Das Fürstenfelder Stadtgebiet ist durchdrungen von „Grün“, insgesamt rund 2.600 Bäume in der Stadt tragen zur Verbesserung des Mikroklimas bei.

Ihr Café StrandGut eröffneten die beiden Gastronomen Emily Penny und Tobias Scheuer in der Fürstenfelder Hauptstraße 4. Das bis ins Detail stilvoll gestaltete und einladende Café mit straßen- seitiger Terrasse und herrlichem Innenhof mit Kleinkunsthöhne bietet neben allen Kaffeehausklas- sikern und hausgemachten Mehlspeisen Frühstücks- und Brunch- variationen mit internationalem Flair und Speisen von Nord nach Süd und von Ost nach West.



WIRTSCHAFTSNOTIZEN



Das Fürstenbräu heißt seit dem Früh- jahr wieder Besucherinnen und Be- sucher willkommen. In Anwesenheit von Bürgermeister Franz Jost und Vizebürger- meister Roland Gogg sowie Braumeister Helmut Eder wurde der Gasthof von Stadt- pfarrer Mag. Alois Schlemmer gesegnet. Dr. Martin Wabl schrieb eigens ein Ge- dicht über das Fürstenfelder Traditions- gasthaus. Der Stadtchef wünschte den symphatischen Wirtsleuten Christina und Daniel Balogh bei seinem Besuch viele zu- friedene Gäste und gute Geschäftserfolge.



Das neue Schlosscafé im Hof des Fürstenfel- der Ärztezentums öffnete im Mai seine Pfor- ten. Betreiber des inklusiv geführten Schlosscafés ist die „Sozial-Ökonomische-Betriebs GmbH“ in Söchau. Im einladend gestalteten Kaffeehaus mit herrlicher Sitzterrasse werden typische Kaffee- hausklassiker, selbstgebackene Kuchen, Snacks für den kleinen Hunger und Softis angeboten. Öff- nungszeiten: montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr.



Der Baustart für das dritte Green-Village-Pro- jekt erfolgte Ende Juli im Beisein von Bürger- meister Franz Jost. In der Buchwaldstraße werden 24 moderne Eigentumswohnungen - jeweils mit Terrasse oder Garten - errichtet. Bauherr Wolfgang Schab zeigte sich beim Spatenstich vom Erfolg des Bauvorhabens überzeugt: „Die Region hat sich bis- her sehr gut entwickelt und diese Entwicklung wird sich auch in der Zukunft weiterhin fortsetzen!“

Die Verlängerung von Wehr- und Zivildienst

Die politische Gleichsetzung von Wehrdienst und Zivildienst wirkt wie eine nette Erzählung, die zwei völlig unterschiedliche Bereiche unter einen gemeinsamen Reformdeckel zwingt. Die Idee, man könne durch identische Dauer und ähnliche ‚Attraktivierungsmaßnahmen‘ sowohl die militärische Landesverteidigung als auch das soziale Netz stärken, ist eine politische Abkürzung - und eine gefährliche. Denn sie ignoriert die strukturellen Unterschiede, die beide Dienste prägen. Der Wehrdienst kämpft mit veralteter Infrastruktur, fehlender Modernisierung und einem klaren strategischen Auftrag, der seit Jahren fehlt. Der Zivildienst hingegen füllt Lücken eines Sozialstaats, der sich an billige Pflichtarbeit gewöhnt hat. Wer beides nun gleich behandelt, tut so, als wären die Probleme deckungsgleich. Das sind sie nicht. Die Gleichsetzung verschleierte, dass das Bundesheer echte Reformen braucht, während der Sozialbereich stabile Finanzierung benötigt - nicht kosmetische Maßnahmen für junge Männer.



NAbg. Vizebürgermeister DI Christian Schandor.

Die politische Erzählung, man müsse beide Dienste ‚attraktivieren‘, ist letztlich eine Beschönigung für das, was wirklich passiert: Man versucht, ein System zu stabilisieren, das ohne junge Menschen längst kollabieren würde. Eine Attraktivierung ersetzt keine Strategie und Gleichsetzung ersetzt auch keine Reform. Wer über die Zukunft von Wehrdienst und Zivildienst spricht, sollte zuerst über ihre Unterschiede reden und darüber, warum die Politik sie so hartnäckig ignoriert.

NAbg. Vizebürgermeister DI Christian Schandor

Klangwolke in der Augustinerkirche

Die VP Frauen der Stadt Fürstenfeld beteiligten sich in diesem Jahr an der ORF Steiermark Klangwolke und luden zur hochkarätigen Live-Übertragung von Gustav Mahlers monumentaler „Auferstehungssymphonie - Mahler II“ im stimmungsvollen Ambiente der festlich geschmückten Augustinerkirche ein. Unter der Leitung von Dirigentin Mei-Ann Chen begeisterte das Styriarte Youth Orchestra gemeinsam mit renommierten Solistinnen und Chören.

Obfrau DIin Kerstin Fladerer dankte sich bei ihrem Team rund um Stellvertreterin Eva Seher, das mit unermüdlichem Einsatz beim Aufbau, mit selbstgebackenen Mehlspeisen und einem köstlichen Buffet zum guten Gelingen des Abends wesentlich beitrug.

Ein besonderer Dank galt auch dem Team des Stadtservice für die Unterstützung sowie dem Kulturreferat für die gute Zusammenarbeit. Unter den kulturinter-



Die VP Frauen Fürstenfeld luden zum musikalischen Hochgenuss mit der Übertragung der ORF Steiermark Klangwolke in der Augustinerkirche. Aufgeführt wurde die Auferstehungssymphonie von Mahler.

essierten Gästen befanden sich auch Bürgermeister Franz Jost, Stadträtin DIin Barbara Raidl, Kulturreferent Gregor

Sommer, Markus Jahn vom Stadtmarketing sowie die Gemeinderäte Dir. i.R. Karl Kaplan und Helmut Eder.



Veranstalter und Gäste freuten sich über das gelungene Stocksportturnier.

Stock heil in Aschbach

Beim traditionellen Hobby- und Straßenturnier der Stocksportfreunde Aschbach verwandelte sich die Ortsstraße in eine Wettkampfstätte für Stocksportbegeisterte. Insgesamt 60 Teams nahmen an der Veranstaltung teil – 33 Mannschaften am Vormittag und weitere 27 am Nachmittag. Obmann Gerald Friedl zeigte sich über die große Be-

teiligung und das anhaltend hohe Interesse am Turnier erfreut. Er konnte auch Bürgermeister Franz Jost, die Söchauer Ortsvorsteherin Stadträtin DIin Barbara Raidl und Markus Jahn vom Stadtmarketing begrüßen. Beim Vormittagsbewerb setzte sich Lafnitztal durch, den Bewerb am Nachmittag gewann schließlich das Team Ilztal.



Am 9. Internationalen Jugendschachturnier des Schachklubs Fürstenfeld in der Stadthalle nahmen insgesamt rund 150 junge Schachtalente aus elf Nationen teil. Zur offiziellen Eröffnung konnte Obmann Siegfried Posch auch Bürgermeister Franz Jost, der gemeinsam mit dem Fürstenfelder Nachwuchsspieler Maximilian Harmsdorf den ersten Zug des Turniers machte, willkommen heißen.

Die Österreichische Sporthilfe unterstützte die ASO Fürstenfeld mit neuen Geräten zur sportlichen und kreativen Betätigung. Das therapeutische Material wurde mittels finanzieller Hilfe von Sponsoren angekauft. Die gesponserten Unterrichtsmittel schaffen zusätzliche Möglichkeiten, Lernen, Bewegung, Therapie und Spiel miteinander zu verbinden und Kinder mit Beeinträchtigungen nachhaltig zu stärken und zu fördern.



Die Wasserrutsche war der Hit bei den jüngsten Gästen beim sommerlichen SPÖ- und Kinderfreunde-Familienfest am Kinderfreundeplatz. Zu Grillerei, kühlen Getränken und abwechslungsreichem Programm konnte SPÖ Stadtparteivorsitzende Stadträtin Yvonne Medina-Sandino mit ihrem Gemeinderatsteam und der engagierten Helferschar auch Bürgermeister Franz Jost, Kulturreferent Gregor Sommer und Markus Jahn vom Stadtmarketing auf dem Festgelände willkommen heißen.

GESELLSCHAFTSLEBEN

Eine sportliche Woche erlebten 20 begeisterte Kinder beim Sport- und Basketball-Camp 2026 der Cities Young Panthers Fürstenfeld unter der Leitung von Hajnal Nagler. In der Sporthalle und im Außenbereich der Stadthalle wurden Basketball, Fußball oder American Football gespielt. Für die aktiven Kids standen zusätzlich auch noch ein Freibadbesuch, ein Waldspaziergang und eine Englischstunde auf dem Programm.



Musikalischen Genuss mit einem fein abgestimmten Programm und Improvisationskunst auf höchstem Niveau sowie ein breit gefächertes Song-Repertoire boten Klaus Ambrosch & The Blue Beyond beim zweiten Fürstenfelder Pfeilburghofkonzert, zu dem das Kulturreferat der Stadtgemeinde mit Kulturreferent Gregor Sommer geladen hatte. Die vielen begeisterten Musikfans spendeten abschließend langanhaltenden Applaus und wurden dafür mit zwei Zugaben belohnt.



Mit einem „Ausklang im Sommerstöckl“ verabschiedeten sich Manuela und Marc Sommer von einem besonderen Kapitel ihrer Weinbaugeschichte. Das im Jahr 2019 eröffnete, idyllisch gelegene Kellerstöckl am Frauenberg in Oberlamm war stets beliebter Treffpunkt für Weinliebhaber und Genießer, nun wurde gemeinsam mit vielen Gästen beim Ausklang Abschied gefeiert. Nette Geschichten ließ man dabei in geselliger Runde zum Abschluss bei einem guten Glas Wein Revue passieren.

Ferienpassvergnügen ist in vollem Gang!

Exakt 130 Seiten stark ist der Fürstenfelder Ferienpass in diesem Jahr. Bestückt mit mehr als 150 Aktionen sorgt der Ferienbegleiter in seiner bereits 19. Auflage auch im Sommer 2026 für spannende Sommertage der Kinder und Jugendlichen in Fürstenfeld und den Ortsteilen Altenmarkt, Söchau und Übersbach.

Das abwechslungs- und umfangreiche Programm ist gewohnt kunterbunt. Zur Auswahl stehen Aktionen in den verschiedensten Bereichen, um Erlebnisse für Kinder von sechs bis 14 Jahren und teils auch älter in jedem Interessensgebiet, sei es Natur und Technik, Handwerk und Geschick, Musik, eigenes Kunstschaffen und Bücher oder Sport und Tie-

re abzudecken. Bereits im vergangenen Jahr wurde der ehemalige Söchauer Ferienpass des Elternvereins der örtlichen Volksschule integriert und damit konnte das Ferienpassangebot nochmals deutlich erweitert werden.

In einer Kombination aus bewährten und beliebten Aktionen aus zurückliegenden Ferienpassheften sowie einigen neuen Highlights winken für Kids Spiel, Spaß und Abenteuer kostengünstig und vielfach kostenfrei in ihrer Heimatgemeinde und auf kurzem Weg unmittelbar vor der Haustüre.

Zu den Neuheiten zählten unter anderem Padeltennis, Schmieden oder eine Übernachtung in der Kletterhalle Fürstenfeld. Am 1.



Bürgermeister Franz Jost verteilte die bunten Ferienpasshefte diesmal an die Kinder der Volksschule Fürstenfeld.

September spielt das bekannte Quasi-Quasar-Theater das magische Stück „Zaubertricks mit der kleinen Hexe“ für Kinder ab vier Jahren

und die gesamte Familie bei freiem Eintritt um 16 Uhr im Fürstenfelder Grabher-Haus in der Übersbachgasse 13.



Beim „Tag der Freiwilligen“ am Fürstenfelder Hauptplatz stellten sich zahlreiche Vereine und Ehrenamtsorganisationen vor.

Der „Tag der Freiwilligen“ präsentierte das Ehrenamt

In einer Kooperation der „Ehrensache Oststeiermark“, einer Servicestelle für freiwilliges Engagement der Chance B und der Regionalentwicklung Oststeiermark mit Koordinatorin Mag.^a Karin Strempl, wurde beim Tag der Freiwilligen am Fürstenfelder Hauptplatz das Ehrenamt in den Fokus gerückt. Insgesamt 24 Vereine und Organisationen aus Fürstenfeld und der Region präsentierten an den jeweiligen Ständen ihre

Ehrenamtsarbeit und informierten über ihr vielfach spannendes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet. Auf großes Interesse stießen die Vorführungen der Hunderettungsstaffel sowie eine Unfallbergung der Feuerwehr Stadt Fürstenfeld gemeinsam mit der Rot-Kreuz-Bezirksstelle.

Vertreten waren unter anderem auch der Hospizverein, die Lebenshilfe, die Fürstenfelder Serviceclubs Lions und Soroptimist,

die Stadtbücherei, der Zivilschutzverband Steiermark und viele andere mehr. Eröffnet wurde der „Tag der Freiwilligen“ von Bürgermeister Franz Jost gemeinsam mit Mag.a Karin Strempl. Gekommen waren auch Vizebürgermeister Roland Gogg, Finanzstadtrat Dieter Siegl, die Stadträtinnen Dlin Barbara Raidl und Yvonne Medina-Sandino, Stadtrat Michael Rath und ÖVP Landtagsklubobmann Mag. Lukas Schnitzer.



95. Geburtstag:
Hilde Kospach, Fürstenfeld



95. Geburtstag:
Angela Lang, Fürstenfeld



90. Geburtstag:
Jutta Fasching, Fürstenfeld



90. Geburtstag:
Johann Sommer, Übersbach

GRATULATIONEN

Die Stadtgemeinde Fürstenfeld gratuliert allen Geburtstagsjubilaren und allen Ehejubilaren auf das Allerherzlichste und wünscht alles Gute und viel Gesundheit!



90. Geburtstag:
Rosa Saurug,
Söchau



85. Geburtstag:
Johann Steßl, Söchau



60. Geburtstag:
Andreas Rindler, Freibad-Chef



Eiserne Hochzeit: Elisabeth (auch 85. Geburtstag) und Adolf Wolf



Abschließende Siegerehrung in den Einzelbewerben beim 34. Internationalen Tennis Europe Junior Turnier in Fürstenfeld.

85. Geburtstag: Reingard Keimel, Fürstenfeld



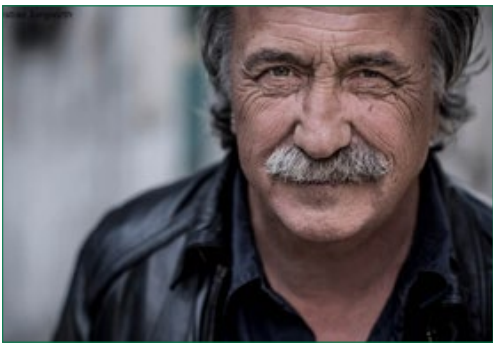
Ausstellung „auszugs.weise“
Josef Lederer
Do., 13.8. 2026 | 19 Uhr | Vernissage
Galerie im Alten Rathaus

Der Künstler lebt und arbeitet auf einem Bio-bauernhof in Burgau. Seine Identität prägen Kunst, Landwirtschaft und Theologie. Ausstellung bis 7.9. 2026 – Di.-Sa. 10-12 u. 17-19 Uhr, So./Feiertag 16-19 Uhr. Eintritt frei.



Open Air-Konzert
R.E.M. Tribute
Fr., 21.8. 2026 | 20 Uhr
Augustinerplatz

„Automatic People“ zollt den Vätern des „Alternative Rock“ Respekt. Die Band präsentiert auf dem Augustinerplatz eine einzigartige R.E.M.-Show mit den größten Hits. Tickets: Gästeinfo Fürstenfeld & jahnevents.at, www.oeticket.com.



Open Air-Konzert
Gert Steinbäcker
Sa., 22.8. 2026 | 19 Uhr
Augustinerplatz

Der bekannte österreichische Liedermacher, Musiker und Sänger („Großvater“, „Irgendwann bleib I dann dort“) gibt sich erneut in Fürstenfeld die Ehre. Tickets: Gästeinfo Fürstenfeld & jahnevents.at, www.oeticket.com.



Konzertabend
Simply Tango
Mo., 24.8. 2026 | 19.30 Uhr
Grabher-Haus

Simply Tango entführt für einen Abend in das Argentinien der 1940er und 1950er Jahre. Die fünf MusikerInnen lassen dabei Klassiker aus dem „Golden Age“ – der Hochblüte des Tango Argentino – aufleben. Tickets: Abendkasse.



Kirchenführung
Mühsal & Lebensfreude
Mi., 26.8. 2026 | 18.30 Uhr
Augustinerkirche

„Von menschlicher Mühsal und barocker Lebensfreude“ berichten Josef Rauscher und Mag. Dr. Gerhard Trousil – begleitet von Prof. Mag. Josef Hofer an der Orgel – bei ihrer Führung durch die Augustinerkirche. Eintritt frei.

AUGUSTINI!

Fürstenfeld lädt zu Kultur & Genuss ein

Die Augustini Festtage 2026 verwandeln die Thermenhauptstadt Fürstenfeld in eine lebendige Bühne für Kunst, Kultur, Musik und Unterhaltung. Besucherinnen und Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit Konzerten, spannenden Führungen, einer sehenswerten Kunstausstellung und zahlreichen weiteren Highlights mit dem Augustini-Fest und dem Tag der offenen Rathausstür. Die Festtage bieten für jeden Geschmack etwas und laden zum Genießen ein!



Gemütliches Beisammensein
Der Maibaum fällt
Do., 27.08.2026 | 18 Uhr
Augustinerplatz

Die Stadtgemeinde lädt sehr herzlich zum gemütlichen Beisammensein beim Umschneiden des Maibaums am Augustinerplatz ein. Von 18 bis 19 Uhr gibt es freie Getränke für alle Besucherinnen und Besucher.



Open Air-Konzert
Nacht der Blasmusik
Fr., 28.8. 2026 | 19 Uhr
Augustinerplatz

Die Stadtkapelle Fürstenfeld, der Musikverein Söchau und Brass Cuvée bringen den Augustinerplatz zum Klingen, beste Stimmung ist garantiert! Freuen Sie sich auf einen mitreißenden Open-Air-Abend. Eintritt frei.



Festfreuden für ALLE
Das AUGUSTINI-Fest
Sa. 29.8. 2026 | Ab 14 Uhr | Augustinerplatz

Das traditionelle „Fest für ALLE“ an Augustini – mit Musik, Kinderprogramm & Kulinarik rund um das Rathaus. Eintritt frei!
Kinderprogramm: „Colombinas Mitmach-Zirkus“, Stadtbücherei, Augustinerplatz 2, ab 16 Uhr – um 17 Uhr Aufführung im Bücherei-Garten.
Musik: Festbühne am Augustinerplatz: 20 Jahre „di bÄnd“ (18 Uhr) und „ST3“ – Austropop vom Feinsten (20.30 Uhr).
Kulinarik Fandl Hendl, Pfadfinder-Spezialitäten, Buschen-



schankjause und Ausschank der regionale Weinbauern.
Side-Stages: Freier Eintritt im Museum Pfeilburg von 10-17 Uhr. Die Ausstellung „auszugs.weise“ von Josef Lederer in der Galerie im Alten Rathaus ist geöffnet.



Dein Rathaus. Deine Stadt. Dein Fürstenfeld.
Willkommen: Tag der offenen Rathausstür
Sa. 29.8. 2026 | 14-18 Uhr | Augustinerplatz

Unter dem Motto „Dein Rathaus. Deine Stadt. Dein Fürstenfeld.“ öffnet das Rathaus am Augustini-Festtag für einen entspannten Blick hinter die Kulissen seine Pforten. Interessierte Gäste gehen auf Entdeckungsreise durch die Abteilungen des Stadtmats und können sich zudem auch über die Leistungen von Stadtserve und Freiwilliger Feuerwehr informieren – beide Einrichtungen sind mit einer Fahrzeug- und Ausrüstungsausstellung vor dem Rathaus vertreten. Auch die Stadtwerke präsentieren sich beim Tag der offenen Tür.

Für Abwechslung sorgt indessen eine spannende Rathaus-Rallye, bei der es attraktive Preise zu gewinnen gibt. In der Fotobox können nette Erinnerungsfotos vom Rathausbesuch gemacht werden. Ein Luftballon-Künstler, zahlreiche Spielmöglichkeiten, Popcorn und Eis warten auf die jüngsten Besucher. Das Fürstenfelder Eltern-Kind-Zentrum lädt zum Basteln in die Kreativ-Ecke ein und die Pfadfindergruppe Fürstenfeld bietet diverse Erlebnis- und Abenteuerstationen. Zur Stärkung gibt es kühle Getränke und verschiedene Snacks.



Führungen zu AUGUSTINI am Festungsweg
Di., 25.8. 2026 | 19 Uhr
Fr., 28.8. 2026 | 10 Uhr

Eine spannende Zeitreise durch die Thermenhauptstadt. Treffpunkt ist der Hof des Museums Pfeilburg in der Klostersgasse 18. Kosten: 5 Euro pro Person. Für die Teilnahme an der Führung ist keine Anmeldung erforderlich.





Autorenlesung - Triest-Krimis Günter Neuwirth

Di., 25.8.2026 | 19 Uhr
Pfeilburghof

Der österreichische Autor Günter Neuwirth erlangte vor allem durch seine Serie historischer Romane aus der k.u.k.-Zeit, wie die Triest-Krimireihe, große Bekanntheit. Bei Schlechtwetter im Grabher-Haus. Tickets: Abendkasse.



Für den Frieden Schweigemarsch

Do., 27.8.2026 | 19.30 Uhr
Augustinerplatz

Die evangelische und die katholische Pfarrgemeinde Fürstenfeld laden zu Schweigemarsch und Friedensgebet ein. Der Marsch startet am Augustinerplatz, Friedensgebet und Andacht finden am Hauptplatz statt.



AUGUSTINI-Sonntag Orchestermesse

So., 30.8.2026
Augustinerkirche | 10 Uhr

Messe mit Weihbischof Mag. Johannes Freitag. Orchester, Chor und Solisten der Stadtpfarre Fürstenfeld führen die Orchestermesse in D-Dur (KV 194) von W. A. Mozart auf. Anschließend Frischoppen mit der Rittscheintal Brass.



Side Stage 9. Wasser Biennale

Bis Mo., 31.8.2026
„Die Schlacht“ | Europaplatz

Die historischen Schanz- und Wallanlagen von Fürstenfeld stehen im Mittelpunkt des interaktiven Kunstprojekts „Die Schlacht – Geschichte am Prüfstand“. Plakatwand bis einschließlich 31. August am Europaplatz.

Geschichte auf dem Prüfstand

Die historischen Schanz- und Wallanlagen von Fürstenfeld stehen im Mittelpunkt des Interaktiven Kunstprojekts „Die Schlacht – Geschichte am Prüfstand“ im Rahmen der neunten Fürstenfelder Wasser Biennale.

Dazu präsentieren Joseph Fitzgerald und Wasser Biennale Initiator Günther Pedrotti am Europaplatz vor der Bezirkshauptmannschaftsaußenstelle eine Plakatinstallation, welche sich mit diesem Kapitel der Stadtgeschichte auseinandersetzt. Das Projekt baut auf einer früheren gemeinsamen Recherche der beiden Künstler auf, bei der eine historische Trinkwasserquelle im Fokus stand. In diesem Jahr richten sie ihren Blick auf die militärgeschichtlichen Hinterlassenschaften im Umfeld von Fürstenfeld und deren Bedeutung für die Gegenwart.

Ausgangspunkt sind zwei historische Schanz- und Wallanlagen auf dem Hauswiesen-Areal vor der Stadt. Im Zentrum der künstlerischen Auseinandersetzung steht die Frage, welchen Wert historische Zeugnisse heute



Markus Jahn vom Stadtmarketing, Stadträtin Dlin Barbara Raidl, Bürgermeister Franz Jost, Dr.in Gabriele Mackert - Leiterin des Instituts für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark, Wasser Biennale-Mastermind Günther Pedrotti, Kulturreferent Gregor Sommer und Sozialreferent Mag. Joachim Friessnig (v.l.) bei der Ausstellungseröffnung am Fürstenfelder Europaplatz.

für die Gesellschaft besitzen und wie Geschichte aus heutiger Perspektive wahrgenommen wird.

Die Ausstellung ist Teil der Initiative Kunst im öffentlichen Raum Steiermark sowie der Was-

ser Biennale 2026 und kann bis 31. August rund um die Uhr besucht werden.

Flotte Klänge

Auf Einladung des Kulturreferats der Stadtgemeinde mit Kulturreferent Gregor Sommer stand abwechslungsreiche Blasmusik beim Hauptplatzkonzert mit dem Musikverein Söchau auf dem Programm. Das Orchester unter der Leitung von Kapellmeister Wolfgang Loidl unterhielt mit Märschen, Polka und gekonnten Interpretationen moderner Stücke die Zuhörerschaft und sorgte so für einen kurzweiligen Vormittag im Fürstenfelder Zentrum. Auch Bürgermeister Franz Jost, die Söchauer Ortsvorsteherin Dlin Barbara Raidl, Markus Jahn vom Stadtmarketing sowie einige Gemeinderäte kamen vorbei und lauschten den Blasmusikklängen.



GR Dir. i.R. Karl Kaplan, Kulturreferent Gregor Sommer, Stadträtin Dlin Barbara Raidl, Kapellmeister Wolfgang Loidl, MV-Obmann Ing. Valentin Weber, Bürgermeister Franz Jost, Markus Jahn vom Stadtmarketing und Gemeinderat Rene Harndt, BEd, Med (v.l.) beim Samstagvormittagskonzert auf dem Fürstenfelder Hauptplatz.

Swingendes „Best of“ im Hof der Pfeilburg

Auch in diesem Sommer lud das Kulturreferat Fürstenfeld mit Kulturreferent Gregor Sommer zu zwei Pfeilburghofkonzerten. Bei der Auftaktsession unter freiem Himmel und inmitten historischer Mauern präsentierten Franz Zettl & Friends im Hof des Museums ein in vielerlei Hinsicht facettenreiches „Best of“. Die bestens aufgelegte Formation um

den Fürstenfelder Multiinstrumentalisten Franz Zettl gab sich in Spiel-laune und bescherte dem Publikum mit einer perfekten Mischung aus Jazz-Klassikern, lateinamerikanischen Stücken, Standards und Eigenkompositionen einen Konzertabend in entspannter Atmosphäre kombiniert mit musikalischem Hochgenuss der Extraklasse.



Franz Zettl & Friends mit Kulturausschussmitglied GR Helmut Eder, Kulturreferent Gregor Sommer und Kulturausschussmitglied GRin Eva Seher vor Beginn des Konzertabends.

Ankauf Ihres Alt-,
Bruch- & Zahn-Goldes.
Ankauf von Silber.

Juwelier · Uhrmachermeister
Michael Rath
Gold-Ankauf - Meisterwerkstätte

Wir analysieren Ihre Gold- und Silbermünzen sowie Ihr Altgold mit den neuesten elektronischen Geräten und bestimmen den exakten Edelmetall-Feingehalt!

Juwelier & Uhrmachermeister Michael Rath
Hauptstraße 22 | 8280 Fürstenfeld
+43 664 120 69 84 | juwelier.rath@chello.at



Am Samstag, 19. September dreht sich am Hauptplatz alles um den Kürbis beim Fürstenfelder Kürbisfest, das Unterhaltung für die ganze Familie bietet.

Goldener Herbst wird zelebriert!

Eine traditionsreiche Herbstfeste-Trilogie hat die Stadtgemeinde wiederum im September zu bieten! Den Auftakt macht das Zellerfest-Wochenende in Söchau mit dem großen Zellerfest-Kirtag am Sonntag, 13. September, bei dem sich der gesamte Fürstenfelder Ortsteil wieder zur Festmeile und zum großen Marktplatz mit Vergnügungspark, Marktständen, Ausstellungen, Kulinarik und vielem mehr verwandeln wird.

Am Samstag, 19. September dreht sich am Fürstenfelder Hauptplatz unter dem Motto „Kürbis – Kunst – Kulinarik“ alles um die beliebte runde Feldfrucht und das „schwarze Gold“ beim 29. Fürstenfelder Kürbisfest. Die Gäste dürfen sich auf Kürbisschmankerl und einen

abwechslungsreichen Programmreigen den ganzen Tag über freuen.

Das Fürstenfelder Biofest geht eine Woche später, am Samstag, 26. September ab 10 Uhr auf dem Hauptplatz über die Bühne. Bei feinsten regionaler Bio-Kulinarik und zahlreichen Festhöhepunkten wird genussreich und in gemütlicher Runde gefeiert.

Straßen-Outlet

Auch abseits der Herbstfeste werden den Kunden, Bewohnern und Gästen der Stadt zahlreiche Attraktionen geboten. Das Straßen-Outlet in der Fürstenfelder Hauptstraße am Samstag, 12. September von 9 bis 13 Uhr ist die perfekte Gelegenheit, günstig Markenartikel zu erstehen.

VERANSTALTUNGEN

- Freitag, 21. August**

 - **Augustini 2026 – R.E.M. Tribute.** Open Air mit Automatic People, Augustinerplatz, 20 Uhr. Karten: jahnevents.at, Gästeinfo Fürstenfeld, www.oeticket.com
- Samstag, 22. August**

 - **Augustini 2026 – Gert Steinbäcker.** Augustinerplatz, 19 Uhr. Karten: jahnevents.at, Gästeinfo Fürstenfeld, www.oeticket.com
- Sonntag, 23. August**

 - **Frühschoppen** im Garten des Kaufhauses Spörk in Übersbach, ab 10.30 Uhr.
- Montag, 24. August**

 - **Augustini 2026 – Simply Tango.** Konzert im Grabher-Haus, Übersbachgasse 13, 19.30 Uhr. Karten: Abendkasse.
- Dienstag, 25. August**

 - **Augustini 2026 – Günter Neuwirth.** Autorenlesung im Pfeilburg-Hof, 19 Uhr. Karten: Abendkasse. Bei Schlechtwetter im Grabher-Haus, Übersbachgasse 13.
- Mittwoch, 26. August**

 - **Augustini 2026 – „Von menschlicher Mühsal und barocker Lebensfreude“.** Führung in der Augustiner-Eremitenkirche mit Josef Rauscher und Gerhard Trousil, 18.30 Uhr.
- Donnerstag, 27. August**

 - **Augustini 2026 – Der Maibaum fällt.** Gemütliches Beisammensein am Augustinerplatz, ab 18 Uhr.
 - **Augustini 2026 – Schweigemarsch** vom Augustinerplatz zum Hauptplatz, 19.30 Uhr.
- Freitag, 28. August**

 - **Markttag** am Fürstenfelder Hauptplatz, ab 8 Uhr.
 - **Augustini 2026 – Blasmusik-Nacht** mit der Stadtkapelle Fürstenfeld, dem Musikverein Söchau und Brass Cuvée, 19 Uhr.
- Samstag, 29. August**

 - **Flohmarkt** am Fürstenfelder Hauptplatz, ab 8 Uhr.
 - **Augustini 2026 – Tag der offenen Rathauertür und Augustini-Fest** mit „Di bänd“ und „ST3“, Rathaus/Augustinerplatz, ab 14 Uhr.
- Sonntag, 23. August**

 - **Augustini 2026 – Orchester-Festmesse** mit Weihbischof Mag. Johannes Freitag, Orchester, Chor und Solisten der Stadtpfarre Fürstenfeld, Augustinerkirche 10 Uhr. Anschließend Frühschoppen.
- Dienstag, 1. September**

 - **Zaubertricks mit der kleinen Hexe.** Kindertheater mit dem Quasi-Quasar-Theater, Grabher-Haus, Übersbachgasse 13, 16 Uhr. Eintritt frei, für Kinder ab 4 Jahren.
- Samstag, 5. September**

 - **Freddy Mercury & Falco** – Leseshow mit Rudi Dolezal. Austro-Pop-Zeitreise, Schlossbastei, 19 Uhr. Karten: Gästeinfo Fürstenfeld, austropopzeitreise.at und oeticket.com.
- Sonntag, 6. September**

 - **Brunnenlauf** in der Fürstenfelder Innenstadt, ab 9.30 Uhr.
- Freitag, 11. September**

 - **Musical Moments – Musicalstars ganz privat.** Candlelight-Konzert in der Stadthalle, Wallstraße, 19.30 Uhr. Karten: sinnfonieoft-he90s.com
- Samstag, 12. September**

 - **Straßen-Outlet** in der Fürstenfelder Hauptstraße, 9-13 Uhr.
- Sonntag, 13. September**

 - **Zellerfest** in Söchau. Heilige Messe: Dorfplatz/Grünes Zimmer, 9.30 Uhr und Hildegard von Bingen-Kapelle/Kräutergarten, 15 Uhr.
- Donnerstag, 17. September**

 - **Ausstellung Helgard Mostler-Ryzienski & Philipp Neuschmied** – Vernissage in der Galerie im Alten Rathaus, Bismarckstraße 8, 19 Uhr. Ausstellung bis 4.10.2026, Di-Sa. 10-12 & 15-18 Uhr, So. 16-19 Uhr.
- Freitag, 18. September**

 - **Interessantes und Kurioses in alten Arzneibüchern** – Vortrag von Dr. Gerhard Trousil, Museum Pfeilburg, Klostersgasse 18, 18.30 Uhr.
- Samstag, 19. September**

 - **Kürbisfest** am Fürstenfelder Hauptplatz, ab 10 Uhr.
 - **Kräuterspaziergang Elis Garden**, Hartl bei Fürstenfeld, 15-17 Uhr. Infos/Anmeldung: 0664 / 386 63 27, martina@kraeuter-essen.at
- Donnerstag, 24. September**

 - **„Man gönnt sich ja sonst nichts“** – Erzählcafé zum Thema Genuss und Sucht. Museum Pfeilburg, Klostersgasse 18, 17 Uhr.
- Freitag, 25. September**

 - **Schnapsen des Steirischen Seniorenbunds** – Stadtgruppe Fürstenfeld. Grabher-Haus, Übersbachgasse 13.
 - **„Ortstaxe“** – Musik-Kabarett mit Aliosha Biz. Austro-Pop-Zeitreise, Schlossbastei, 19 Uhr. Karten: Gästeinfo Fürstenfeld, austropopzeitreise.at und oeticket.com.
- Samstag, 26. September**

 - **Flohmarkt** am Europaplatz Fürstenfeld, ab 9 Uhr.
 - **Biofest** am Hauptplatz Fürstenfeld mit vielfältigem Programm für Groß und Klein, ab 10 Uhr.
 - **Berenice – „The Show“.** Konzert im Grabher-Haus, Übersbachgasse 13, 19.30 Uhr. Veranstalter: SPÖ Fürstenfeld.



Alle
Veranstaltungen
auch ONLINE!
fuerstenfeld.gv.at

